

Checkliste: Einen Fragebogen erstellen

1. Sind meine Fragen knapp genug?
2. Habe ich mit leicht verständlichen Fragen begonnen?
3. Ist jede Frage auf einen bestimmten Bereich gerichtet? (statt „Magst du Obst?“ eher „Magst du Erdbeeren?“)
4. Hast du in jeder Frage nur nach einer Sache gefragt (*NICHT*: „Magst du Erdbeeren und Vanilleeis?“)
5. Ist bei jeder Frage der Zeitraum klar, für den sie gilt? („Hast du in den letzten drei Monaten Erdbeeren gegessen?“)
6. Hast du den Befragten die Antwort wirklich freigestellt? (*NICHT*: „Magst du tatsächlich diese ekelig faden und verspritzten Erdbeeren?“)
7. Sind deine Fragen ganz klar? („Isst du oft Erdbeeren?“ – *Was heißt „oft“?*)
8. Falls du eine Auswahl von Antworten bereit hältst, hast du alle Möglichkeiten erfasst („Ja“ – „Nein“ – „Weiß nicht“)
9. Habe ich geschlossene und offene Fragen gestellt? (geschlossen: Antworten sind vorgegeben und müssen angekreuzt werden, offen: Mitschüler müssen die Antworten selbst niederschreiben)
10. Hast du nach Gegenwärtigem, Vergangem und Zukünftigem gefragt?
11. Hast du verschiedene Fragetypen eingeplant (Grundfrage mit mehreren Bereichen, z. B. „Welche Aufgaben machst du besonders gern?“, Zustimmung oder Ablehnung zu einer bestimmten Meinung „Stimmen die folgenden Behauptungen: ...“, Vorgegebene Antworten mit Begründungen, Vergleich vor und nach der Unterrichtseinheit)

Zur Auswertung solltest du dich fragen:

- Wie kann man die Ergebnisse für einen Außenstehenden zusammenfassen?
- Welche Ergebnisse überraschen?
- Welches Ergebnis ist für die weitere Arbeit besonders hilfreich?
- Welches Ergebnis ist besonders kritisch?